

Martin Böhm

Mitglied des Bayerischen Landtags

AfD-Fraktion

- Mitglied des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen
- Bundes- und europapolitischer Sprecher der AfD-Fraktion

Rückfragen: 0171/4433555 (MdL-Büro Coburg)

Mail: martin.boehm@afdbayern.de

Homepage: www.mdl-boehm.de

Pressemitteilung

04.09.2026

Martin Böhm (AfD) deckt auf: Bei Gewaltstraftaten sind Syrer in Bayern fast 17mal häufiger tatverdächtig als Deutsche

Wie bereits im letzten Jahr hat der oberfränkische Landtagsabgeordnete Martin Böhm (AfD) die aktuelle Kriminalitätsbelastung verschiedener Bevölkerungsgruppen in Bayern bei der Staatsregierung erfragt. Hinsichtlich der Gewaltkriminalität ergibt sich für 2025 ein noch erschreckenderes Bild als 2024, was die höhere Belastung ausländischer Nationalitäten anbelangt. Bei Gewaltstraftaten insgesamt sind Syrer fast 17mal und Afghanen fast 15mal so häufig tatverdächtig wie deutsche Staatsbürger. Die „Tatverdächtigenbelastungszahl“ (kurz: TVBZ) ermöglicht in den Polizeilichen Kriminalstatistiken einen Vergleich der Belastung hinsichtlich der verschiedenen Straftatbestände. Laut Staatsregierung ist die TVBZ „die Zahl der ermittelten ansässigen Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter acht Jahren“. Keine TVBZ nennt die Staatsregierung für ausländische Bevölkerungsgruppen unter 100.000 Personen, dies sei angeblich zu fehleranfällig.

Zu den Zahlen erklärt MdL Martin Böhm:

„Da hilft keine Beschönigung und keine Verharmlosung, die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Fast die Hälfte (9.486 von 20.367 = 46,6 Prozent) aller 2025 in Bayern erfassten Gewaltdelikte ging auf das Konto ausländischer Tatverdächtiger. Dazu zählen unter anderem Mord und Totschlag, Raub, Sexualdelikte sowie gefährliche und schwere Körperverletzung. Bei deutschen Tatverdächtigen blieb die TVBZ mit 106 (2024: 107) stabil, bei Personen mit ukrainischer (555, Vorjahr: 449) türkischer (445, Vorjahr: 441) und rumänischer Nationalität (435, Vorjahr: 476) lag sie wie schon im Vorjahr signifikant höher.

Für andere Nationalitäten wie Syrien oder Afghanistan, deren für die Berechnung relevanter Bevölkerungsanteil in Bayern unter 100.000 Personen liegt, wurde die TVBZ erst gar nicht ausgewiesen – wie bereits im letzten Jahr. Dies, weil – so die Begründung: ‚die Beziehung zwischen Bevölkerungsgröße und Kriminalitätsbelastung‘ nicht streng linear verlaufe und es zudem Unterschiede bei ‚Geschlechtsverteilung und Altersschichtung‘ gebe. Ich denke, die Furcht vor den unappetitlichen Resultaten hat hier eher eine Rolle gespielt.

Natürlich lässt sich die TVBZ per Hochrechnung dennoch ermitteln. Ergebnis: Bei Afghanen ist diese Zahl fast 15mal so hoch wie bei Deutschen (1.524, Vorjahr: 1.326), bei Syrern sogar

fast 17mal so hoch (1.707, Vorjahr: 1.389). Der Abstand ist 2025 gegenüber dem Vorjahr also noch gewachsen. Dies ist umso bemerkenswerter, als dass bei beiden Nationalitäten die jeweiligen Bevölkerungsanteile gesunken sind, für Syrien werden 75.216 (Vorjahr: 93.360) Personen angegeben, für Afghanistan 51.452 (Vorjahr: 61.656). Dies dürfte aber weniger auf eine behauptete ‚Migrationswende‘ zurückzuführen sein als auf den noch von der ‚Ampel‘-Bundesregierung eingeführten wahnwitzigen Einbürgerungsturbo.

Die Zahlen zeigen klar und unmissverständlich: Gewaltkriminalität ist auch in Bayern in viel zu hohem Maße ein importiertes Phänomen. Mit Schönreden und Vertuschen löst man das Problem nicht. Die AfD fordert daher: entschlossenes Durchgreifen der Justiz, Schluss mit den Masseneinbürgerungen und rigorose Remigration ausländischer Gewaltverbrecher.“

Anlagen

Antwort Böhm 20.08.2026

Antwort Böhm 20.08.2026 Anlage